

Träger*innenkreis



Kooperationspartner*innen



Förderer*innen



www.afrika-im-zentrum.de

Anmeldung

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir über die Anmeldemaske auf unserer Webseite:

afrika-im-zentrum.de/kontakt.html

Sollte Ihnen das nicht möglich sein, schicken Sie uns gern eine E-Mail an:

anmeldung@afrika-im-zentrum.de

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn von uns keine Absage erfolgt. Sollten Sie nach der Anmeldung nicht teilnehmen können, teilen Sie uns dies bitte schnellstmöglich mit. Bitte beachten Sie, dass der Tagungsbeitrag bar vor Ort gezahlt wird.

Tagungsbeitrag (je Teilnehmer*in)

normaler Beitrag € 25,-

ermäßigter Beitrag € 15,-

Solidaritätsbeitrag € 35,-

Im Tagungsbeitrag sind Mahlzeiten und Getränke enthalten. Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Diese Sprachen werden im Plenum simultan übersetzt. Menschen mit Fluchtbiographie sind herzlich willkommen!

Gemeinsamer Ausklang

Am Samstagabend treffen wir uns im Restaurant „African House“, Kiesstr. 39, Frankfurt/M., www.african-house.de. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, bitten wir Sie, das bei der Anmeldung anzugeben. Die Kosten für das Buffet betragen € 15,- pro Person, Getränke extra. Bitte überweisen Sie diesen Betrag bis zum 18. November 2018 auf das Konto der EKHN / Gesamtkirchenkasse, IBAN: DE27 5206 0410 0004 1000 00, BIC: GENODEF1EK1, Betreff: „Afrika neu denken/ ESG Frankfurt, IHR NAME“. Mit Eingang der Zahlung sind Sie für den gemeinsamen Ausklang angemeldet.

www.afrika-im-zentrum.de

Auf unserer Website finden Sie Hinweise für Übernachtungsmöglichkeiten.

Referent*innen

Prof. Akosua Adomako Ampofo ist Professorin an der University of Ghana. Ihre Lehre, Forschungstätigkeit und Aktivismus beziehen sich auf afrikanische Wissenssysteme, höhere Bildung, Identitätspolitik, Gender-Beziehungen und Popkultur.

M. Nicole Afi Amoussou hat langjährige Erfahrung im Management von Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) sowie in der entwicklungspolitischen Bildung und möchte durch politische Bildungsarbeit immer mehr Menschen erreichen.

Paula Assubuji ist Feministin und Aktivistin für Menschenrechte und Geschlechtergerechtigkeit. Als Ökonomin entwickelte sie ihre Expertise in sozioökonomischen Fragen durch langjährige Arbeit in der EZ im Südlichen Afrika und in Europa, mit Basisorganisationen und Community-driven Projekten.

Dr. Chika Ezeanya-Esiobus Forschungstätigkeit fokussiert auf die multidisziplinäre Erforschung indigenen Wissens sowie einheimischer, grassroots-basierter Zugänge zu nachhaltiger Entwicklung in Afrika.

Alhaji Allie Bangura ist Gründer und Vorstandsmitglied des ADAN. Er setzt sich in seiner Arbeit damit auseinander, die afrikanische Diaspora und Afrikaninteressierte zu vernetzen, um Synergieeffekte zu schaffen.

Dr. W. Urbain N'Dakon ist Initiator des MAAT-Vereins für die Förderung einer nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Wirtschaft in Afrika sowie Referent für Qualitätsmanagement.

Saraya Gomis arbeitete vor ihrer aktuellen Tätigkeit lange als Lehrerin für Geschichte und Französisch. Für ihre Beratungsarbeit zur Dekolonialisierung von Bildung ist sie auch in Westafrika aktiv.

Patience Ngoba-Mushidi engagiert sich ehrenamtlich im DKJ e.V. und arbeitet als Gründungsmitglied für einen starken Zusammenhalt und die Förderung von jungen Kongoles*innen in der Diaspora und im Kongo.

Kizito Odhiambo ist Gründer einer kenianischen Firma und eines deutschen Start-Ups. Er arbeitet seit 2014 mit Kleinbäuer*innen in West-Kenia, um ihre Produktivität zu steigern.

Anania Yangala ist Junior-Geschäftsführer eines ambulanten Pflegedienstes, Student der Wirtschaftspsychologie und aktives Mitglied des DKJ e.V.

AFRIKA NEU DENKEN

WISSEN UND INNOVATIONEN
FÜR GESELLSCHAFTLICHE
TRANSFORMATIONSPROZESSE



KONFERENZ AFRIKA-DISKURS VI

23. – 24. November 2018

Ökumenisches Zentrum Christuskirche
Beethovenplatz 11 – 13, 60325 Frankfurt/M.

Afrika neu denken

Wissen und Innovationen für gesellschaftliche Transformationsprozesse

Der afrikanische Kontinent als genuiner Generator von Wissen und Innovationen? Dies ist ein Narrativ, das im Globalen Norden und in Deutschland noch wenig reflektiert ist. Imperiale epistemologische, soziopolitische und ökonomische Ansätze, die lokales Wissen und Innovationskräfte und -potentiale verhindern, zerstören oder ausbeuten, prägen seit langem den Kontinent und seine internationalen Beziehungen. Dadurch wird die globale Weltgesellschaft wichtiger Potentiale für alternative Modelle von Gesellschaft oder Ökonomie beraubt.

Afrika besteht seit Jahrhunderten aus Welten der Kreation von Werten, Normen, Wissen, Technik und Innovationen sowie des Balancierens von Gemeinwohl. Damit Afrika mithilfe seiner Individuen und Kollektive genuin eigenständige, nachhaltige und innovative Strukturen, Institutionen und Praxen aufbauen und weiterentwickeln kann, die sich von den bisherigen meist utilitaristischen kolonialen „Blaupausen“ abheben, ist es von zentraler Bedeutung, dass diese vom Wissen, den Expertisen, Erfahrungen und Praxen von Menschen geprägt und entwickelt werden, die auf diesem Kontinent und in seiner weit verzweigten Diaspora leben und dessen vielfältige Wirklichkeiten kennen und wertschätzen, gestalten und weiterentwickeln, sie repräsentieren, verkörpern und transportieren.

„Afrika neu denken“ 2018 will Orte innovativer und alternativer Wissenskonzepte in den Blick nehmen, die Innovationen fördern, um einen Beitrag zur Überwindung aktueller globaler Krisen der Menschheit zu leisten. Somit ist „Afrika neu denken“ im Einklang mit der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung, welche „eine bessere Kenntnis und größere Achtung der Vielfalt des Erbes und der Kultur von Menschen afrikanischer Abstammung und ihres vielfältigen Beitrags zur Entwicklung von Gesellschaften fördern will“.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Jamila Adamou und Dr. Boniface Mabanza Bambu
für den Träger*innenkreis Afrika-Konferenz

23. November 2018

Freitag

18:00 Ankunft / Anmeldung / Abendessen
19:00 Begrüßung / Einführung in die Konferenz

19:15 Eröffnungsvorträge

The Futures we want. Wissen und Innovationen für unsere Zukunftsentwürfe

Prof. Akosua Adomako Ampofo (Ghana)
Professorin für African and Gender Studies, Institute of African Studies, University of Ghana, Legon, Accra

Räume schaffen: Innovative Ansätze durch stetigen Wandel fördern und in sich ändernden Rahmenbedingungen umsetzen

Paula Assubuji (Mosambik / Südafrika)
Menschenrechts- und Geschlechtergerechtigkeitsaktivistin, Cape Town, Südafrika

20:30 Plenumsdiskussion

21:45 Ende des offiziellen Teils und informelle Gespräche

Wegweiser – Zentrum Christuskirche

Beethovenplatz, Westend
www.christus-immanuel.de

Vom Hauptbahnhof mit Linie U4 bis Haltestelle Bockenheimer Warte oder ab Hauptwache mit den U-Bahnen U6 und U7 bis zur Haltestelle Bockenheimer Warte.

Fragen zu den Themen der Veranstaltung richten Sie bitte an:
info@afrika-im-zentrum.de

24. November 2018

Samstag

9:30 Einlass
10:00 Begrüßung und Einführung

10:15 Impulsvorträge

Wissen und Wissensproduktion aus Afrika und der afrikanischen Diaspora. Zur Notwendigkeit einer Wiederaneignung

M. Nicole Afi Amoussou (Benin/ Heidelberg)
Trainerin und Managerin in der Internationalen Zusammenarbeit

Local Knowledge for Innovation and Advancement in Africa

Dr. Chika Ezeanya-Esiobu (Ruanda)
Lehrende am College of Business and Economics, University of Rwanda, Kigali

10:55

Griot-Gespräch

Dr. W. Urbain N'Dakon (Fulda / Elfenbeinküste)
Initiator des MAAT-Vereins für die Förderung einer nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Wirtschaft in Afrika
im Gespräch mit Prof. Akosua Adomako Ampofo, M. Nicole Afi Amoussou, Paula Assubuji, Dr. Chika Ezeanya-Esiobu, Paula Assubuji, Vertreter*in des Afro Deutsches Akademiker Netzwerk (ADAN) e.V.

11:45 Pause

12:00

„Top10 aus Made in Africa“

Patience Ngoba-Mushidi (Frankfurt/M./ DR Kongo)
Autorin, „Transformations“-Coach und Studentin für Soziale Arbeit
Anania Yangala (Frankfurt/M./ DR Kongo)
Student der Wirtschaftspsychologie und Junior-Geschäftsführer
Deutsch-Kongolesisches Jugendinstitut (DKJ) e.V.

Ausführlichere Informationen zu den Referent*innen und Workshops: www.afrika-im-zentrum.de

Sie finden uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/afrika.neu.denken

13:00 Mittagessen

14:00 Workshops

1. Smart Africa: Digitale Revolution und deren Nutzung in Afrika

Alhaji Allie Bangura (Darmstadt/ Sierra Leone)
Vorstandsmitglied ADAN e.V.

2. Nutzung lokaler Möglichkeiten am Beispiel der Architektur

N.N.

3. Mainstreaming Local Knowledge in National Innovation Systems in Africa

Dr. Chika Ezeanya-Esiobu

4. Soziale Bewegungen und Transformationsprozesse im Südlichen Afrika

Paula Assubuji

5. Bildung zur Förderung von Innovationen

Prof. Akosua Adomako Ampofo

6. Die Zukunft zu erfinden wagen: Welche Ökonomien für Afrika?

Kizito Odhiambo (Darmstadt/ Kenia)
Bildungsreferent und Sozialunternehmer

16:00 Pause

16:30 Nach den Workshops:

Lasst uns miteinander sprechen.

17:00 Abschlussvortrag

Decolonizing Education ... für eine neue Zukunft

Saraya Gomis (Guinea-Bissau/Deutschland)
Antidiskriminierungsbeauftragte der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Berlin)

www.afrika-im-zentrum.de